

Fachübergreifendes Begleitprogramm zur Promotion

## **Herbstakademie**

für Promovierende und Promotionsinteressierte

04.-06.10.2007

- Abschlussbericht -

## **Impressum**

Universität Duisburg-Essen  
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung  
Frauenförderung & Gender Mainstreaming  
Forsthausweg 2  
47057 Duisburg

Dr. Renate Klees-Möller, Geschäftsbereichsleitung  
Stefanie Richter M.A., Projektkoordination

[www.uni-due.de/zfh/gender/herbstakademie](http://www.uni-due.de/zfh/gender/herbstakademie)  
[herbstakademie@uni-due.de](mailto:herbstakademie@uni-due.de)  
Telefon: 0203/379- 1004

März 2008

## **1. Die Herbstakademie**

Die Herbstakademie für Promovierende und Promotionsinteressierte hat vom 04. – 06.10.2007 zum zweiten Mal mit erneutem großem Erfolg stattgefunden. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH), Geschäftsbereich Frauenförderung & Gender Mainstreaming der Universität Duisburg-Essen (UDE).

Die Herbstakademie ist Teil des Begleitprogramms zur Promotion, welches Promovierenden neben der fachlichen Qualifizierung fachübergreifende Kompetenzen vermitteln will, mit dem Ziel eines zügigen und erfolgreichen Promotionsabschlusses sowie der bewussten Karriereplanung sowohl in der Wissenschaft als auch in außeruniversitären Berufsfeldern.

Das Angebot richtete sich an Promovierende aller Fachdisziplinen der Universität Duisburg-Essen und bot diesen die Möglichkeit, sich in insgesamt 17 Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden mit den verschiedenen Phasen des Promotionsprozesses von der Entscheidungsfindung bis hin zum Abschluss der Promotion auseinander zu setzen. An Promotionsinteressierte richtete sich bspw. ein Workshop zur Themenfindung und Erstellung eines Exposés, an Promovierende in der Durchführungsphase ein Vortrag zu der Nutzung von E-Tools im Promotionsprozess, an Promovierende in der Endphase eine Gesprächsrunde zum Thema Disputation/Rigorosum. Bestandteile des Programms waren auch zwei Angebote, die speziell die Stärkung der Potenziale weiblicher Promovierender verfolgten, in Form eines Stimm- und Sprechtrainings und eines Selbstbehauptungstrainings. Erstmals stand in diesem Jahr auch ein Workshop für Promotionsbetreuer/innen auf dem Programm, der Gelegenheit zu einem fachübergreifenden Austausch zu den Themen Begleitung, Beratung und Förderung von Promovierenden bot und in Kooperation mit dem ZfH-Geschäftsbereich Hochschuldidaktik durchgeführt wurde. Eine Übersicht über den Ablauf der drei Herbstakademie-Tage vermittelt der Programmflyer:

## Programmüberblick

Donnerstag 04.10.2007

<b>Auftakt (Begrüßung &amp; Vortrag)</b>	
09:00 - 09:15	Begrüßungskaffee
09:15 - 09:30	Grußworte durch Rektorat, Gleichstellungsbeauftragte & ZfH
09:30 - 10:15	Vortrag & Diskussion: Promovieren in Europa – Strukturen und Konzepte im Vergleich Prof. Dr. Barbara Kehm (Univ. Kassel)
<b>Parallele Workshops</b>	
10:30 - 16:30	Exposé schreiben: Von der Idee zum Dissertationsthema Dr. Jutta Wergen
10:30 - 16:30	Stimm- und Sprechtraining (Angebot nur für Frauen) N.N.
10:30 - 16:30	Promovierende beraten und betreuen Dr. Nicole Auferkate-Michaels
<b>Gesprächsrunde</b>	
17:00 - 18:30	„Disputation/Rigorosum“ Prof. Dr. Coralia Frein von Vilzes & Prof. Dr. Jens Qurr

Freitag 05.10.2007

<b>Einsiegsvortrag</b>	
09:00 - 09:15	Begrüßungskaffee
09:15 - 10:15	E-Tools im Promotionsprozess Dr. Anke Pletschenka & Stefanie Engert
<b>Parallele Workshops</b>	
10:30 - 16:30	Wissenschaftliche Präsentation Franziska Jantzen
10:30 - 16:30	Umgangsformen in Wissenschaft und Forschung Silvia Kieselbach
10:30 - 16:30	Schreibprojekt Dissertation Dr. Ulrike Pospiech & Axel Bitterlich
<b>Zusatzangebot nur für Frauen</b> <i>Sperthales LO-Gebäude</i>	
17:00 - 20:00	Selbstbehauptungstraining: Mit Durchsetzungskraft zur Dissertation Carola Timmer
<b>Gesprächsrunde</b>	
17:00 - 18:30	Moderierter Erfahrungsaustausch: Promovieren mit Kind

Samstag 06.10.2007

<b>Einsiegsvortrag</b>	
09:00 - 09:15	Begrüßungskaffee
09:15 - 10:15	Arbeitsrechtliche Aspekte der wissenschaftlichen Karriere Dr. Eva Zeppenfeld
<b>Parallele Workshops</b>	
10:30 - 16:30	Wissenschaftliche Karriere – Mittel & Wege <sup>1</sup> Dr. Beate Scholz
10:30 - 16:30	Promotion als Projekt managen Dr. Ulla Kulmer
10:30 - 16:30	Communicating with Audiences and giving Presentations Dr. Katharina Kettner
10:30 - 16:30	Exposé schreiben: Das Thema in Form bringen Dr. Jutta Wergen
<b>Ausklang</b>	
ab 16:30	Präsentation der Promotionsförderung in den Fachbereichen & musikalisch-kulinarischer Ausklang

<sup>1</sup> Das Angebot richtet sich v. a. an Promovierende d. Geistes-, Gesellschafts- u. Bildungswissenschaften

Die gesamte Herbstakademie findet im Gerhard-Mercator-Haus statt.

Der interdisziplinäre Marktplatz, der die Möglichkeit zum Austausch während der Kaffeepausen bietet, befindet sich im Mercator-Saal.

Die gesamte Veranstaltung war modular angelegt, d.h. die Teilnehmenden konnten sich ihr Programm nach Interesse und Zeit selbst zusammenstellen und gegebenenfalls auch nur einzelne Bausteine nutzen.

Neben dem Veranstaltungsprogramm stellte der interdisziplinäre Marktplatz einen durchgängigen Bestandteil der Herbstakademie dar, hier konnten sich die Teilnehmenden über die verschiedenen Promotionsförderprogramme der einzelnen Fachbereiche informieren. Der interdisziplinäre Marktplatz bot den Teilnehmenden zudem die Möglichkeit des fachübergreifenden Erfahrungsaustauschs während der Veranstaltungspausen.

Zusätzlich bestand das Angebot individueller Beratungsgespräche, bspw. zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten oder auch zu fachspezifischen Fragestellungen.

Alle Angebote der Herbstakademie waren kostenfrei. Um auch Promovierenden mit Kind eine Teilnahme zu gewährleisten, bestand außerdem die Möglichkeit einer kostenlosen Kinderbetreuung während der Akademiezeiten in Kooperation mit dem Elternservice der UDE.

## 2. Evaluation

Wie schon im Jahr 2006 erzielte die Herbstakademie auch 2007 eine sehr hohe Resonanz. Dies zeigte sich bereits in der Anmeldezeit, da bereits nach zwei Wochen die Listen zu allen Angeboten ausgebucht waren.

Ingesamt konnten 119 Promovierende und Promotionsinteressierte die Angebote der Herbstakademie nutzen. Die Zahl der Teilnahmeplätze betrug 208.<sup>1</sup> Der Großteil der Teilnehmenden war zum Zeitpunkt der Veranstaltung an der Universität Duisburg-Essen eingeschrieben; die Promovierenden dieser Universität stellten die vorrangige Zielgruppe der Herbstakademie 2007 dar. Vereinzelt (5 Pers.) wurden auch Teilnehmende benachbarter Universitäten aufgenommen; die Anfragen kamen aber auch teils aus entfernten Regionen, etwa aus Hamburg, Heidelberg und Dresden.

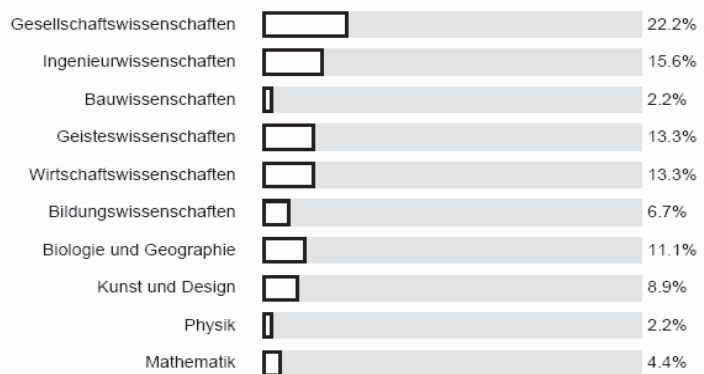
An der Gesamtevaluation der Veranstaltung nahmen 66 Personen teil; das entspricht einem Rücklauf von 55,5 %. Die Befragung erfolgte anonym; die Auswertungen liegen der folgenden Darstellung zugrunde.

Zunächst zeigte die Auswertung der Fachbereichszugehörigkeit eine sehr heterogene Mischung der Teilnehmenden. So stammt der größte Teil der Promovierenden aus den Gesellschaftswissenschaften (22,2 %), gefolgt von den Ingenieurwissenschaften (15,6%) sowie den Geistes- und den Wirtschaftswissenschaften (je 13,3%). Als einzige Fachbereiche der UDE sind die Medizin und die Chemie bei dieser Auswertung nicht vertreten. Dennoch gab es auch aus diesen Fächern einige Teilnahmen, die jedoch aufgrund des fehlenden Rücklaufs nicht in die Evaluation einfließen konnten. Der Anspruch der Interdisziplinarität der Veranstaltung ist mit dieser Fächervielfalt gewährleistet.

---

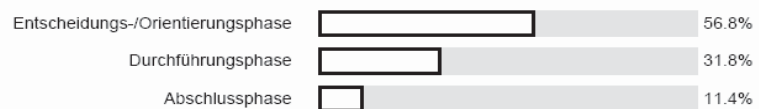
<sup>1</sup> Diese Zahl bezieht sich allein auf die Workshops, die Teilnahme an Vorträgen und Gesprächsrunden war offen und wurde nicht im Anmeldeverfahren bzw. in der Evaluation erfasst.

In welchem Fachbereich promovieren Sie oder haben Sie vor zu promovieren?



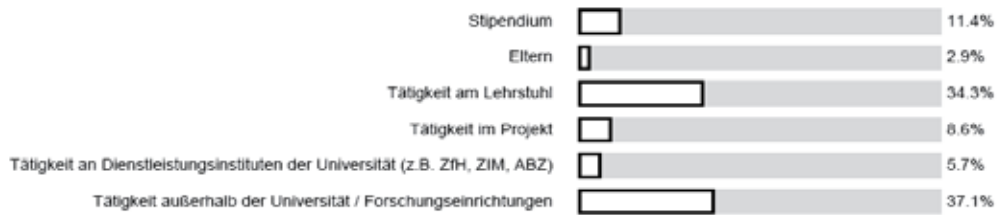
Weiterhin wird sichtbar, dass sich der Großteil der Teilnehmenden noch in der Anfangsphase der Promotion befindet (56,8%). Hier ist ein Bedarf an Entscheidungshilfe anzunehmen, den die Veranstaltung mit verschiedenen Angeboten erfüllt.

In welcher Promotionsphase befinden Sie sich zurzeit?



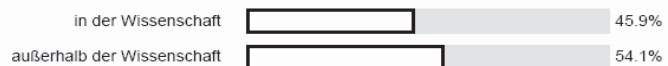
Der Blick auf die Finanzierungssituation der Promovierenden ergibt, dass ein sehr geringer Anteil der Teilnehmenden eine Förderung über ein Stipendium erhält, die meisten der Promovierenden finanzieren sich über eine Anstellung am Lehrstuhl (34,3%) oder aber eine Tätigkeit außerhalb der Hochschule (37,1%). Die berufliche Doppelbelastung, von der in diesen Fällen ausgegangen werden kann, verweist auf eine entsprechende Notwendigkeit an promotionsbegleitenden, motivierenden Angeboten bspw. zum Zeitmanagement und zur Krisenbewältigung.

Wodurch finanzieren Sie Ihre Promotion?



Der Ausblick auf den weiteren beruflichen Werdegang nach der Vorstellung der Teilnehmenden zeigt, dass sich der Wunsch nach einer Tätigkeit in der Wissenschaft bzw. im außeruniversitären Bereich die Waage hält. Für die zukünftige Ausrichtung der Herbstakademie wäre vor diesem Hintergrund daher ein noch stärkerer Einbezug der Karriereorientierung auch außerhalb der Wissenschaft denkbar.

Wo sehen Sie Ihre weitere berufliche Laufbahn?



Die Bewertung verschiedener übergreifender Aspekte der Herbstakademie fiel insgesamt sehr positiv aus:



So beurteilten die Teilnehmenden die Themenauswahl, die Motivation zur Umsetzung der Inhalte, die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme, die Organisation sowie die Herbstakademie insgesamt auf einer Skala von 1 (= sehr zufrieden) bis 5 (= sehr unzufrieden) mit einem Durchschnittswert von 1,4. Auch die Aspekte des Praxisbezugs (1,6) sowie der Vermittlung neuer Ideen und Impulse (1,7) wurden äußerst positiv bewertet.

Der Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen (2,0) sowie das Angebot des interdisziplinären Marktplatzes (2,4) erhielten eine gute Bewertung, die aber im Vergleich zu den anderen Gesichtspunkten etwas niedriger ausfällt. Beide Aspekte, die in einem Zusammenhang zu betrachten sind, deuten auf zukünftiges Entwicklungspotenzial hinsichtlich der Vernetzungsangebote in Kooperation mit den Fachbereichen hin.

### **3. Resümee und Ausblick**

Mit der Durchführung der Herbstakademie 2007 bestätigte sich der hohe Bedarf an promotionsfördernden- und begleitenden Maßnahmen, wie sie diese Veranstaltung in kompakter Form bietet, auf ein Neues. Dieses zeigte sich zum einen dadurch, dass die hohe Nachfrage, die unmittelbar mit Anmeldebeginn einsetzte, durch die gegebenen Kapazitäten bei weitem nicht bedient werden konnte. Dass die Teilnahmeanfragen nicht nur von den benachbarten Universitäten kamen, sondern aus teilweise sehr weit entfernten Regionen, deutet darauf, dass diese Veranstaltung ein bislang beispielloses Angebot im Rahmen der fachübergreifenden Promotionsförderung darstellt. Zum anderen zeigt sich der entsprechende Bedarf an der sehr positiven Resonanz auf die Angebote der Herbstakademie, die anhand der Evaluation deutlich wird. Aufgrund dieses Erfolges wird die Herbstakademie, als Bestandteil des Begleitprogramms zur Promotion, auch in Zukunft als jährlich stattfindende

Veranstaltung beibehalten. Die hohe Nachfrage sowie die positiven Rückmeldungen legen außerdem nahe, das Veranstaltungsangebot zukünftig auszubauen. Es ist angedacht, zusätzlich zu dem bestehenden Angebot der Herbstakademie eine Frühjahrsakademie einzurichten. Die Akademien sollen möglicherweise eine fächerspezifische Differenzierung erfahren.

Auf der inhaltlichen Ebene sollen insbesondere die bereits bestehen Kooperationen mit den Akteuren der Fachbereiche intensiviert werden. Für die Herbstakademie betrifft dies insbesondere das Angebot des interdisziplinären Marktplatzes – hier sollen die Fachbereiche noch stärker in die Gestaltung einbezogen werden. Ein Aspekt, der hier besondere Berücksichtigung erfahren soll, ist die fachübergreifende Vernetzung der Teilnehmenden.

Beibehalten werden soll auch die weitere Einbindung der Promotionsbetreuenden in die Herbstakademie. Das in 2007 erstmalig eingeführte Angebot eines Werkstattgesprächs für Betreuende wurde mit vier Teilnehmenden bisher nur zaghafte angenommen. Angestrebt wird, auch diese Zielgruppe stärker zu erreichen und ihre Teilnahme in 2008 zu steigern.

Die bisherigen Erfahrungen und Auswertungen zeigen, dass für einen Großteil der Promovierenden neben der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Karriere ebenso eine berufliche Orientierung in außeruniversitären Berufsfeldern von hoher Relevanz ist. Der Einbezug von Karrierewegen außerhalb der Wissenschaft soll daher zukünftig auch eine noch stärkere Gewichtung im Rahmen der Herbstakademie erhalten, etwa in Form von Podiumsdiskussionen in Kooperation mit den Fachbereichen und Alumnaeverbänden.

#### 4. Anhang

##### a. Feedback der Teilnehmenden zur Frage „Was hat Ihnen an der Herbstakademie besonders gut gefallen?“

- die Atmosphäre
- das freundliche Team
- die Verpflegung + Räumlichkeiten

Die Präsenz der Verantwortlichen (Zahlreich & freundlich & hilfsbereit)  
Ein großes LOB

„Dass es sie überhaupt gibt! Dass das Angebot kostenlos ist!!! Die Verpflegung!“

Themen, Vortragende, Organisation

Die Möglichkeit sich selbst in Relation zu anderen „Mitgliedenden“ Doktoranden zu setzen („Wie wird im FB xy promoviert?“, „Vielange dauert dies?“, „Wie früh“)

- gute Organisation
- Interessantes Angebot / Inhalte
- angenehme Atmosphäre

Erweiterung des thematischen Angebots  
im Vgl. zur HA 2006

- Kinderbetreuung!
- Alle Veranstaltungen, welche ich gehört bzw. an denen ich teilgenommen habe, waren sehr gut vorbereitet!
- Es hat viel Spass gemacht, gerade auch, weil viele Disziplinen vertreten waren.

Die Probleme ~~ist~~ von Frauen während der Promotion und Karriere wurden diskutiert!

Hervorragende Organisation, Super Betreuung, nette Atmosphäre und das alles völlig umsonst! Super!

eine sehr dankbare Zustimmung;  
vermittelte ein gutes Gefühl / Orientierung hinsichtlich des Promotions-  
prozess;  
bes. die Infos zu e-Tools fand ich sehr hilfreich

- praktische Informationen
- Erfahrungsberichte der Dozenten
- Übungs/Austauschteile untereinander

## Interessante Workshops

Die Auswahl der Räume hat sich sehr positiv auf die Atmosphäre ausgewirkt. ~~es~~  
Die Betreuung vor und während der Herbstdeadlines habe ich als sehr gut empfunden.

Die Auswahl der Referentinnen hat mir sehr gut gefallen

Mischg (Fächer- + Angebote)  
Verpflegung ☺  
Atmosphäre

angenehme Atmosphäre, gute Seminare, interessant  
kostenloses Angebot!

Praxisbezug  
Feedback in entspannter Atmosphäre

Der Austausch im gruppendynamischen Prozess  
die positive Grundstimmung

fast alles 😊

gute Organisation u. praxisnahe Darstellung  
der Inhalte

Der gruppendynamische Prozess,  
die gute Anleitung, gute Beispiele

- Die gute Organisation,
- Spontaneität der Organisationen (→ Erfüllung von <sup>speziellen</sup> Wünschen)
- gute Mischung der Inhalte
- gute Referenten hieroffiziell am Samstag und vieles mehr!

- offene Austausch mit "Gleichgesinnten"

(→ auch andere haben Probleme im Planungsprozess)

- ich bin sehr an eine Schreibwerkstatt interessiert

die Aktivität + Freude der Teilnehmer/Teilnehmerinnen  
die Auswahl der Themen  
die konkreten Tipps + kreative Grundlagen

## b. Feedback der Teilnehmenden zur Frage „Was könnte künftig besser gemacht werden?“

- ) Marktplatz nicht interdisziplinär genug (nichts für Ingenieure, ...)
- ) „Kneipen“abend; während des Vorkshops blieb kaum Zeit für Austausch
- Der Anmeldeprozess: ein Hinweis auf schnellstmögliche Anmeldung wäre wichtig, weil die Angebote so schnell ausgebucht sind
- Handouts / Downloads zu den Workshops für die Teilnehmerinnen

\*

Die Verteilung der Teilnahme an den Veranstaltungen könnte "besser" geregelt werden.

- Mehr Kapazitäten. Ich wollte mich ca. 4 Wochen vor Durchführung für zwei Veranstaltungen anmelden. Es war alles, was mich primär interessierte, ausgebucht!

Evtl. könnte das Angebot / Plätze erweitert werden, um Nachfrage bedienen zu können.

### mehr Plätze anbieten.

- Aufteilung der Workshops 1. Tag eher Anfangsphase bzw. letzte Tag eher Durchführungs-/Endphase → besser mischen
- Material / Ergebnisse aller Workshops für alle zugänglich machen

Herbstakademie für mehr Teilnehmerinnen öffnen.

Ich finde die Herbstakademie inhaltlich SEHR gut, weshalb ich es sehr schade fand, daß ich nur zu einem Workshop zugelassen wurde. Es wäre toll, wenn beim nächsten Mal mehr Teilnehmerer teilnehmen.

- eine Infoveranstaltung zu
- Finanzierungsmöglichkeiten
  - inhaltlicher Förderung (→ Kolloquien o.ä.)
- Wäre noch ein gutes Angebot
- 

unbedingt dafür zu sorgen, daß  
Teilnahmekapazitäten höher sind, damit  
jeder/jede <sup>der/jeder/jede</sup> in den <sup>ersten</sup> <sup>Wochen</sup> <sup>zukommen</sup> kann

Professur aus FA sollte mit eingebunden werden + als  
Aspekte zur Vertiefung

1. kann selbst leider nicht Samstag teilnehmen

wobei anzudeuten wo Kurse sind

- 
- 3. mal Herbstakademie
  - mehr Kurse evtl. kleinere Gruppen

Werbung für die Akademie

Es hätte mehr Zeit vorhanden sein müssen.  
⇒ 2-Tage-Workshop

so viele Teilnehmer/innen

ich wünsche mir <sup>also</sup> dieses Angebot auch Promo-  
toren im Klimateam zu realisieren

## c. Pressemeldung, WAZ, 27.09.2007

### Mit Durchsetzungskraft zur Dissertation

Zum zweiten Mal findet auf dem Campus Duisburg die Herbstakademie für Promovierende statt. Vielfälliges Angebot, volle Anmelde Listen

Von Julia Valtwies

Umgangsformen in Wissenschaft und Forschung, Promovieren in Europa, Schreibprojekt Dissertation. Das sind drei von gut 15 Modulen, aus denen Interessierte bei der Zweiten Herbstakademie für Promovierende an der Uni Duisburg Essen wählen konnten (die Anmeldefrist endete am 18. September).

Vom 4. bis 6. Oktober treffen sich 174 Promotionsstu-

dentinnen und -solche, die es werden wollen, im Gerhard-Mercator Haus auf dem Duisburger Campus. Dort können sie über Fragen auf dem Weg zum Dokortitel diskutieren und Schlüsselqualifikationen für die akademische Laufbahn erwerben.

Die Anmelde Listen seien schnell „proppevoll“ gewesen, kann Stefanie Richter, Organisatorin der Herbstakademie vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung,

festhalten. So steht einer Weiterführung der jüngst begonnenen Tradition nichts mehr im Wege. Wichtig sei ihr vor allem der Vernetzungsgedanke, so Richter – die Workshops und Vorträge seien allesamt fächerübergreifend angelegt. Außerdem können sich die angehenden Doktorinnen auf dem „interdisziplinären Marktplatz“ austauschen und Informationen sammeln.

Als ein Highlight der dreitägigen Veranstaltung betrach-

tet die Organisatorin den Auftakt-Vortrag von Prof. Dr. Barbara Kehm vom Internationalen Zentrum für Hochschulforschung aus Kassel. Sie wird den internationalen Aspekt des Promovierens ins Auge fassen, speziell im europäischen Vergleich.

Des Weiteren gibt es ein spezielles Angebot für Frauen. Ein Selbstbehauptungskurs soll der Minderheit unter den Promovierenden Techniken zur besseren Durchsetzung ver-

mitteln; dazu geht es in die Sporthalle. Ein weiterer Kurs, der für alle offen war, letztlich aber ausschließlich von Frauen belegt wurde, ist das Sprech- und Stimmtraining – auch hier kommt es auf die richtige Selbstdarstellung an.

Die Herbstakademie ist kostenlos und richtet sich auch an Promotionsbetreuer. Deren Andrang sei dabei aber noch nicht sehr groß gewesen. Doktoranden kämen u.a. aber sogar aus Heidelberg angereist.

## c. Pressemeldung, WAZ, 11.10.2007

### Promotion und Präsentation

Bei der Herbstakademie der Uni übten Doktorandinnen den richtigen Auftritt und die optimale Sprechtechnik

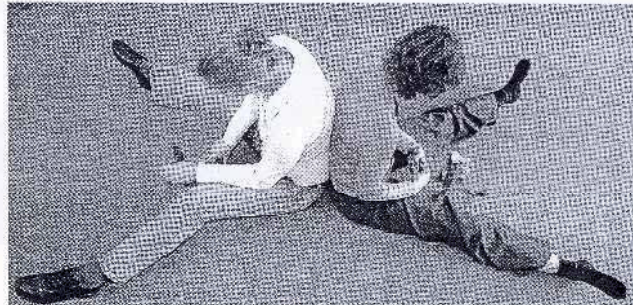
Von Julia Valtwies

Mit Bauklötzchen und Videokamera zur optimalen Ausdrucksweise. Diesen Versuch starteten jetzt 17 Promovierende bei einer dreitägigen Herbstakademie auf dem Duisburger Campus. Das „Stimm- und Sprechtraining“ bot dabei speziell den weiblichen Doktorandinnen Methoden, um sich in der männlich dominierten Hochschulwelt durchsetzen zu können.

Susanne Staude beispielsweise forscht derzeit für ihre Dissertation im Bereich Ingenieurwissenschaft und betreut nebenbei diverse Lehrveranstaltungen. Das laute Sprechen und die bewusste Atmung über das Zwerchfell fielen der 37-jährigen zwar schwer, doch Trainerin Gaby Herchert konnte ihr hilfreiche

Tipps für das selbstständige Training geben. Um die nonverbale mit der verbalen Sprache in Einklang zu bringen, bedienten sich die Kursteilnehmerinnen dann in den Nachmittagsstunden einer Kamera und merzten so ungewollte Bewegungen, Körperhaltungen und Sprechfehler aus.

Das Angebot richtete sich dabei nicht speziell an eine Fachrichtung, sondern brachte Promovierende aller Fächer zusammen, um Kompetenzen für ihre eventuell bevorstehende akademische Laufbahn zu erwerben und Kontakte darüber hinaus aufzubauen. Letzteres lag auch Organisatorin Stefanie Richter vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung sehr am Herzen. Mit einem „interdisziplinären Marktplatz“ und einem „feierlichen Ausklang“ boten sich



Tief durchatmen, klar sprechen: Uni einmal anders.

Foto: WAZ, Tanja Pickartz

daher reichlich Gelegenheiten zum Austausch für die mehr als 170 Teilnehmer.

Weitere Workshops gab es unter anderem zu „Umgangsformen in Wissenschaft und Forschung“ und zum

„Schreibprojekt Dissertation“. Letzteres umfasste gar 40 Teilnehmer, was den übervollen Anmelde Listen zu verdanken war, die von den Organisatorinnen höchst erfreulich aufgenommen wurden.

Nach den nunmehr erfolgreichen ersten zwei Jahren der Herbstakademie steht deren Fortsetzung nichts mehr im Wege. Auch Promotionsbetreuer sollen demnächst verstärkt angesprochen werden.